

Bürgerschaftstelegramm

Informationen aus der Hamburgischen Bürgerschaft

Nr.02 März 2007

www.Kretschmann-Johannsen.de



Liebe Freundinnen und Freunde ...



... es geht doch immer noch schlimmer. Politik ist eben eine langweile-freie Zone. Aktuelles Beispiel ist der SPD-Landesverband Hamburg. Auf dieses Theater in Shakespeare-Format können wir allerdings verzichten. Der Landesvorstand hat die Konsequenz gezogen. Die eingesetzte Findungskommission kann nur einstimmig handeln.

Neuster Stand: Die Findungskommission hat den ehemaligen Staatsminister für Kultur und Herausgeber der ZEIT **Michael Naumann** als Spitzenkandidaten und **Ingo Egloff** als Parteivorsitzenden vorgeschlagen. Beide sind bereit, die Ämter zu übernehmen.



Erfolgreich: Rettet den Volksentscheid !

Die beiden Volksbegehren zur Rettung des Volksentscheids in Hamburg waren erfolgreich. Damit wird es wahrscheinlich parallel zur Bürgerschaftswahl einen Volksentscheid zu den beiden Anliegen geben. Dank gebührt den über 60.000 Menschen, die unterschrieben haben, und den vielen Helferinnen und Helfern, Unterstützerinnen und Unterstützern. Ohne sie wäre das Volksbegehren nicht erfolgreich gewesen. Die Bürgerinnen und Bürger haben damit Gelegenheit, die Missachtung der Volksentscheide zum LBK und zum Wahlrecht durch den von Beust-Senat entsprechend zu würdigen.



Große Anfrage St. Georg

Die SPD-Fraktion hat eine Große Anfrage zum Stadtteil St. Georg auf den Weg gebracht. Gefragt wird auch nach den Aktivitäten für ein lebendiges Münzviertel. Die umfassende Anfrage wird, wenn die Antwort des Senats in 4 Wochen vorliegt, detaillierte Zahlen und Erkenntnisse über die soziale Infrastruktur, das Wirtschaftsgeschehen, den Wohnungsbau und die soziale Entwicklung in St. Ge-

org erbringen. Wahrscheinlich Ende April werden Fragen und Antworten in einem Dokument zusammengeführt im Abgeordnetenbüro erhältlich sein. In jedem Fall wird die Große Anfrage auch digital als pdf Dokument über die Parlamentsdatenbank für alle zugänglich sein. Wir werden über die Antwort und alles weitere dann zeitnah über das Telegramm informieren.

Ausstellung „Homosexuellen Verfolgung in Hamburg“

Zur Vernissage der Ausstellung am 1.März hielt Manfred Bruns, Bundesanwalt a. D. einen Vortrag über die Homosexuellen-Verfolgung nach 1945. Die Ausstellung wird vom 2.März bis 7.April in der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg zu sehen sein. Öffnungszeiten Mo-Fr 9-21; Sa 10-18, So 12-18 Uhr. Infos unter www.hamburg-auf-anderen-wegen.de/stolpersteine

Gift Container

Von Beust hat den Umweltschutz entdeckt. Bisher ging es eher darum, vermeintlichen Schaden von den Unternehmen abzuwenden. Ein sauberer Hafen war bisher keine TOP-Priorität. Laut Nachrichtenmagazin "Spiegel" lauern hier jedoch erhebliche Gefahren. Dies zeigt eine noch nicht veröffentlichte Studie des Instituts für Messtechnik der Technischen Universität Hamburg-Harburg und des Zolls. 2111 Container wurden untersucht. Fünf Prozent der Me-

tallboxen waren so stark belastet, dass die Luft im Inneren Grenz- oder sogar Richtwerte überschritt. Hochgerechnet kommen demnach im Hamburger Hafen jährlich mehr als 250 000 Container an, deren Gaskonzentrationen über den Richtwerten liegen. Sogar Spuren von Chlorpikrin einem als "Grünkreuz" bekannten Kampfgas aus dem 1. Weltkrieg wurden gefunden. Eine Kleine Anfrage Drs. 18/5743 wurde vom Senat, wie immer, so beantwortet, als ginge ihn das Thema nichts an.

Termine :

Bürgerschaft

Die Bürgerschaft tagt wieder am Mittwoch dem 28. März ab 15 Uhr. Interesse an einem Besuch? Anmeldung im Büro. Tel.: 040/4100 10 38

Ausschüsse

Der Europa-Ausschuss tagt am Dienstag 27. März um 17 Uhr. Der Gesundheitsausschuss tagt am Donnerstag 22. März um 17 Uhr. Die Sitzungen sind öffentlich und finden im Rathaus statt.

Bürgersprechstunde

Die Bürgersprechstunde findet am Mittwoch 21. März 2007 um 16.00 Uhr im Abgeordnetenbüro statt. Anmeldung erforderlich bis Montag 19. März.

Praktikum

Wer Interesse an einem Praktikum und/oder ehrenamtlichem Engagement in meinem Büro hat, meldet sich bitte bei Knuth Janshen im Büro.

SAGA/GWG

Im letzten Jahr wurden mehr SAGA/GWG-Wohnungen an Dritte verkauft als an Mieter. Während nur 51 SAGA/GWG-Mieter das Angebot annahmen ihre Wohnungen zu kaufen, wurden 77 leer stehende SAGA/GWG-Wohnungen an Dritte verkauft. Insgesamt sind im Jahr 2006 403 Wohnungen den Mietern und 151 leer stehende Wohnungen Dritten zum Kauf angeboten worden. Der Ausverkauf von SAGA/GWG hat längst begonnen.

Europäisches Jahr der Chancengleichheit für alle

Der Antrag der SPD-Fraktion Drs. 18/ 4972 ist von der CDU im Europa-Ausschuss abgelehnt worden.

<http://www.bmfsfj.de/rat-spraesidentschaft/root.html>

Plakat-Wettbewerb

Die Sozialdemokraten im Europäischen Parlament haben einen Plakat-Wettbewerb zum „Europäischen Jahr der Chancengleichheit für alle“ ausgeschrieben. Einsendeschluss ist der 20. April 2007. Infos und Teilnahmebedingungen unter www.spd-europa.de

Hamburg liegt am Meer

Die europäische Meerespolitik nimmt Gestalt an. Die EU-Kommission hatte ein Grünbuch veröffentlicht und zur Diskussion eingeladen. Der Konsultationsprozess, an dem sich alle interessierten Kreise von der Hafenwirtschaft über Tourismus und Fischereiwirtschaft und Umweltverbänden beteiligen können, endet im Juni 2007. Der Ausschuss der Regionen, die Interessenvertretung der Regionen bei der EU, hat jetzt eine Stellungnahme verabschiedet. Der integrierte Ansatz in der Meerespolitik ist auch ein Thema der deutschen Ratspräsidentschaft in der EU. Übrigens: Hamburg liegt am Meer. Das hat ein Urteil des EuGH jetzt offiziell festgestellt. Leider verschläft der

Senat das Thema Meerespolitik trotz seiner Bedeutung für Hamburg.

Erfolgreiches Hamburg Marketing?

Bei deutschen Führungskräften ist Hamburg nicht die erste Wahl. In puncto Attraktivität als Wirtschaftsstandort und Lebensraum liegt München mit deutlichem Abstand vor der Hansestadt und der Bundeshauptstadt Berlin. Beim Vergleich des Zukunftspotenzials deutscher Großstädte kommt Hamburg sogar nur auf Rang drei hinter München und Berlin. Außerdem wird die Hansestadt in Deutschland nach wie vor in erster Linie als Hafenstadt wahrgenommen, mit der nur wenige wirtschaftliches Wachstum und Dynamik verbinden. Das ergab eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Psephos unter 351 Spitzenführern im Auftrag von Roland Berger Strategy Consultants und WELT.de.

Solidaritätskampagne gegen Aids

Die Nordelbische Kirche (NEK) plant für 2007 eine landeskirchenweite Solidaritätskampagne gegen die Immunschwächekrankheit AIDS. Die Kampagne beginnt im Jahr 2007 am Pfingstsonntag, dem 27. Mai, und endet mit einem Schlussfestival am 22. und 23. September. Neben zahlreichen Veranstaltungen, Gottesdiensten, Seminaren und Ausstellungen sollen möglichst viele Menschen für Sponsored Walks mobilisiert werden. Die erlaufenen Gelder sollen vier Projekten zugute kommen, die kirchliches Engagement in verschiedenen Regionen repräsentieren: In St. Petersburg, einer Partnerstadt Hamburgs, sollen Kinder HIV-infizierter Mütter unterstützt werden, in Südafrika die Treatment Action Campaign (TAC), die sich für die medikamentöse Versorgung von Erkrankten einsetzt. Gependet werden soll für ein Aufklärungs- und Prä-

ventionsprojekt der Amity-Stiftung in China und in Nordelbien für das ‚Sperrgebiet‘ in Hamburg-St. Georg. Verantwortlich für die Kampagne ist Pastor Michael Dülge, Tel.: 0 40 / 881 81 - 150, m.duelge@nmz-mission.de, www.aids-bewegt.de

Faires Beschaffungswesen

Über 50 Kommunen und Gemeinden in Deutschland wollen keine Produkte mehr kaufen, die unter unfairen Bedingungen hergestellt wurden. Unterstützt werden diese Bemühungen auch von Seiten der Europäischen Union. In einer neuen Richtlinie eröffnet sie den Mitgliedsstaaten die Möglichkeit, zukünftig soziale und ökologische Vergabekriterien zu berücksichtigen. NRW beschäftigt sich bereits mit der praktischen Umsetzung der "sozialen" Beschaffung. Hoffentlich wird Hamburg folgen.



Elbphilharmonie

Die SPD-Fraktion hat sich für eine finanzielle Förderung des Baus der Elbphilharmonie aus Steuergeldern entschieden. In der Bürgerschaft am 28.2. wurde der entsprechende Senatsantrag zur Bewilligung eines öffentlichen Zuschusses in Höhe von 114 Mio.€ von allen Fraktionen in erster und zweiter Lesung bewilligt. Gefordert sei allerdings eine Balance zwischen Leuchtturmprojekten und Investitionen in Arbeit, Bildung, Kinderbetreuung und Stadtteile stellte die SPD-Fraktion klar. In einem Zusatzantrag fordert die SPD-Fraktion zudem, das Einwerben von Sponsoring und Spenden für die Deckung der Betriebskosten zu verstärken. Außer-

dem wird eine regelmäßige Berichterstattung über die Entwicklung des Baus und der damit einhergehenden Kosten verlangt.

Europäischer Sozialfonds 2007-2013 in Hamburg

Die Lawaetz-Stiftung lädt zu einer öffentlichen Veranstaltung zur neuen Förderperiode ab 2007 ein. Am Montag 26.März in der Patriotischen Gesellschaft. Beginn: 14 Uhr. Während andere Bundesländer längst die Programme vorgelegt und bei der EU-Kommission zur Prüfung eingereicht haben, hinkt Hamburg zurück. Dabei geht es um die Verbesserung der Beschäftigungschancen von Jugendlichen, Frauen und älteren ArbeitnehmerInnen sowie um die Stärkung der Anpassungsfähigkeit der Unternehmen. Auch in St. Georg hat der gibt es wichtige Projekte, die von der EU mitfinanziert wurden. Infos zu Veranstaltung und Anmeldung unter: www.esf-hamburg.de

Dokumente

Alle im Text genannten Drucksachen (Drs.) sind unter der angegebenen Nummer im Internet unter www.buergerschaft-hh.de in der „Parlamentsdatenbank“ einsehbar.

Abgeordneten-Büro:

Kurt-Schumacher-Allee 10
20097 Hamburg
Tel: 040/4100 1038
Fax:040/4100 1039
Mail:info@kretschmann-johannsen.de

Informationen über meine Arbeit in und für St. Georg und in der Bürgerschaft findet Ihr auch auf meiner Internet-Seite unter www.kretschmann-johannsen.de.

Zum Abbestellen des Telegramms: Mail an info@kretschmann-johannsen.de mit dem Betreff „Telegramm“ senden.